



Stadt Backnang Sitzungsvorlage

N r . 105/08/GR

Federführendes Amt	Amt für Familie, Jugend und Bildung / Dezernat II		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Gemeinsame Sitzung VFA/JSA	03.07.2008	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	17.07.2008	öffentlich

Offener Ganztagesbetrieb Schulen

Angebote im offenen Ganztagesbetrieb an der Max-Eyth-Realschule, dem Max-Born-Gymnasium und dem Gymnasium in der Taus

Beschlussvorschlag

1. Die in der offenen Ganztagesbetreuung vorhandenen Teilzeitstellen werden ab 1. September 2008 unbefristet besetzt.
2. Der Bericht zum Jugendbegleiterprogramm wird zur Kenntnis genommen, der Antrag Nr. 303 ist hiermit erledigt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR
Amtsleiter:	Sichtvermerke:		
	I	II	10 20
_____ Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum		

Begründung:**Betreuungsräume und pädagogische Angebote**

Die Betreuungsräume der Max-Eyth-Realschule und des Gymnasiums in der Taus wurden fristgerecht zum Schuljahresbeginn fertig gestellt und konnten nach den Sommerferien im September 2007 ihrer Bestimmung übergeben werden. Sie sind entsprechend den Erfordernissen der Schülerinnen und Schüler ausgestattet, z.B. mit Sitzmöbeln, Theken, Billard, Kicker, Air-Hockey, Dart, Tischfußball und verschiedenen Spielmöglichkeiten. Die Fertigstellung der Betreuungsräume im Max-Born-Gymnasiums musste aus Kostengründen auf das Jahr 2008 verschoben werden. Zwischenzeitlich sind die Umbaumaßnahmen abgeschlossen und die Räume werden genutzt.

Das Betreuungsangebot in den Freizeiträumen ist für den offenen Ganztagesbetrieb von elementarer Bedeutung. Dies erfolgt jeweils durch eine qualifizierte Erzieherin, die auf der Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses die Betreuung übernimmt und auch Aktionen (Turniere, Kreativangebote, Spiele usw.) anbietet. Die Freizeiträume sind an drei bis vier Tagen in der Woche für ca. 2 Stunden über die Mittagszeit geöffnet. Durchschnittlich halten sich während der Öffnungszeit rund 40 Schülerinnen und Schüler dort auf.

Zunächst sind die Betreuungskräfte in den Freizeiträumen befristet auf ein Jahr eingestellt worden. Nachdem die Angebote hervorragend angenommen werden empfiehlt die Verwaltung, die Erzieherinnen weiter zu beschäftigen und das Angebot nicht mehr zu befristen.

Jugendbegleiter

Insgesamt sind derzeit 33 Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter an den drei Schulen im Einsatz. Es handelt sich dabei überwiegend um Mütter, aber auch um Arbeitssuchende, Seniorinnen, weitere Einzelpersonen sowie um Mitglieder von Verbänden und Vereinen.

Erfreulich ist, dass zwischenzeitlich 13 Schülerinnen und Schüler aus den Oberstufen als Jugendbegleiter aktiv sind. Rund 200 Schülerinnen und Schüler werden wöchentlich in Kursen betreut, wobei die Kursgröße zwischen 7 und 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern variiert. Zu den Öffnungszeiten der Mensen beaufsichtigen Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter drei bis vier Mal wöchentlich jeweils ca. 140 Essensteilnehmer. In den Büchereien werden mehrere hundert Schüler ebenfalls von den Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern betreut.

Der Schwerpunkt der Max-Eyth-Realschule liegt bei einer gesicherten Hausaufgabenbetreuung sowie der Schulbibliothek. Darüber hinaus werden Kurse in den Bereichen Seidenmalerei, Kochen, Powerpoint und Webdesign, Word und Excel, Lernen lernen, Handarbeit/Basteln, sowie KidsTime angeboten.

Schülerinnen und Schüler des Max-Born-Gymnasiums haben die Möglichkeit im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms Kurse in Basketball und Handball (beide TSG Backnang 1846) zu besuchen. Ein Hip-Hop-Tanzprojekt wird vom EC Backnang geleitet. Daneben gibt es KidsTime und 2 Betreuerinnen für die Schulbibliothek. Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter sind am Max-Born-Gymnasium ebenfalls noch bei der Hausaufgabenbetreuung im Einsatz.

Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter sind am Gymnasium in der Taus ebenfalls bei der Hausaufgabenbetreuung im Einsatz. Außerdem gibt es einen Make up- bzw. Farb- und Stilberatungskurs (der mittlerweile auch von Jungs besucht wird), einen Italienischkurs, einen

Präsentationskurs und KidsTime. Von Schülern werden verschiedene sportliche Angebote durchgeführt.

Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter benötigen eine ganze Palette an Fähigkeiten: von fachlichen über personelle bis hin zu methodischen Kompetenzen. Die Vorbildung und Qualifikation der einzelnen Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter ist ebenso unterschiedlich wie die Anforderungen, die im Rahmen ihres jeweiligen Angebots an sie gestellt werden. Um eine einheitliche Erstqualifizierung zu erreichen wurde den Damen und Herren nach Absprache mit den Herren Schulleitern ein Qualifizierungsseminar zum Thema Pädagogik und Aufsichtspflicht angeboten. Der Kurs fand an einem Samstag sowie an zwei Abenden statt und umfasste insgesamt 16 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

Das Angebot dient zwar in erster Linie der Qualitätssicherung, aber auch einer zusätzlichen Motivation der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter, die mit ihrem Engagement die Chance erhalten, sich persönlich weiterzubilden. Dieser Aspekt ist für Berufswiedereinsteigerinnen und – einsteiger nach der Elternzeit und Arbeitssuchende besonders wichtig.

Der schulübergreifende Erfahrungsaustausch findet in Form eines Stammtisches statt. Für jede Schule hat sich ein Ansprechpartner (für Stadtverwaltung und Schulleitung) unter den Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern zur Verfügung gestellt.

Kosten und Finanzierung

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats erhalten die Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter eine Aufwandsentschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in Höhe von maximal 10 Euro pro Stunde á 60 Minuten. Die Höhe der Aufwandsentschädigung ist gestaffelt. Für die Aufsicht während des Mittagessens werden 5 Euro, für Hausaufgabenbetreuung und Betreuung in der Schulbibliothek 7 Euro und für Kursangebote je nach Inhalt und Qualifikation der Jugendbegleiterin bzw. des Jugendbegleiters bis zu 10 Euro.

Im Haushaltsplan 2008 sind für die Aufwandsentschädigungen 37.000 Euro veranschlagt, für die Bewirtschaftung der Gebäude 24.000 Euro, für Sachausgaben 17.000 Euro und ggf. mit rund 21.000 Euro die finanziellen Aufwendungen für die Betreuungskräfte in den Betreuungsräumen.

Die Mittel für die Aufwandsentschädigungen und die Sachausgaben wurden budgetiert, das heißt die Schulen können diese Haushaltstellen im Rahmen des Budgets selbst bewirtschaften. Von der Jugendstiftung Baden-Württemberg erhält die Stadt eine Zuweisung in Höhe von 12.000 Euro. Darüber hinaus stehen den Ausgaben keine Einnahmen gegenüber.

Aufgrund mangelnder gesetzlicher Vorgaben gibt es derzeit keine Möglichkeit die Umlandgemeinden zu einer Finanzierungsbeteiligung am Ganztagsbetrieb zu verpflichten. Eine moralische Verpflichtung wird seitens der Umlandgemeinden nicht anerkannt. Diese sind nicht bereit, freiwillig einen Finanzierungsbeitrag zu leisten. In den Gremien wurde explizit beschlossen von einer Finanzierungsbeteiligung abzusehen.

Resümee

Der offene Ganztagsbetrieb und das Jugendbegleiterprogramm wurden sehr gut implementiert und es ist geplant, die Angebote im bisherigen Rahmen weiter durchzuführen. Am 16. Februar 2008 ist die Zuständigkeit für die Umsetzung des Jugendbegleiterprogramms und des offenen Ganztagsbetriebs vollständig auf die Schulen übergegangen. Das Amt für Familie, Jugend und

Sitzungsvorlage Nr.:

105/08/GR

Seite: 4

Bildung ist nach wie vor in Kontakt mit den Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern und steht im möglichen Rahmen den Schulen unterstützend zur Seite.